

## **Pressemitteilung**

Umweltbetrieb Bremen

14.02.2023

### **Farbenfroh und barrierefrei: Die Grünflächen an der Kleinen Weser sind saniert**

Ein Ende der Bauzäune ist in Sicht. Die Modernisierungsarbeiten an der Kleinen Weser zwischen Niedersachsendamm und am Deichschart sind abgeschlossen.

Nach jahrzehntelanger, intensiver Nutzung war das beliebte und viel frequentierte Naherholungsziel zum Baden, Relaxen, Spaziergehen und Fahrradfahren in die Jahre gekommen und eine Sanierung notwendig.

Die Planung und Bauüberwachung der Maßnahme erfolgte durch den Umweltbetrieb Bremen im Auftrag der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau.

Jetzt laden 13 neue, farbenfrohe Banksitzplätze mit Blick auf den Werdersee entlang des Spazierweges im direkten Umfeld des Kiosks zum Verweilen ein, viele wurden so gebaut, dass auch ein Rollstuhl Platz findet. 13 weitere Bankplätze vom Bereich Deichschart bis zum Huckelrieder Friedhof wurden saniert und mit neuen Abfallbehältern ausgestattet.

Verschönerung auch direkt am Deichschart: Durch die Aufwertung der gepflasterten Terrasse bietet sich nunmehr ein barrierefreier Zugang zum Wasser, auch hier laden Sitzelemente zum Relaxen ein.

Die Bodenskulptur „Steingrat“ des Künstlers Hawoli wurde wieder ins rechte Licht gesetzt. Ganz in der Nähe befindet sich der begehrte Sitzplatz unter einer Birkengruppe- jetzt mit neuer Rundbank.

Und auch Fahrradfahrende können sich freuen: 15 neue Radstellplätze wurden beim Deichschart-Kiosk installiert.

Jetzt braucht es noch ein wenig Geduld, bis die letzte Rasensaat aufgeht. Der einzige Bauzaun, der noch steht, schützt die Fläche neben der gepflasterten Aussichtsplattform. Mit etwas Glück steigen die Temperaturen und der Rasen kann wachsen. Dann wird auch dieser Zaun entfernt.

Die Sanierung ist Bestandteil der städtebaulichen Maßnahme im Sanierungsgebiet Huckelriede/Sielhof, im Zuge derer bereits der Huckelrieder Friedensweg, der Huckelrieder Park oder der Kiosk am Deichschart neu gestaltet wurden.

Finanziert wurde die Maßnahme von der Städtebauförderung bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. Die Bankstellplätze am Südufer Werdersee wurden aus Investivmitteln der Grünordnung bei der Senatorin für Klimaschutz finanziert. Die Gesamtkosten betragen 500.000 Euro.

**Rückfragen beantwortet Ihnen gerne**

Zum Bau: Kerstin Doty, Umweltbetrieb Bremen, Tel 0421 361 96936,

[presse@ubbremen.de](mailto:presse@ubbremen.de)

Mobil: 0151 5272 9426

Zur Planung, Finanzierung und Gesamtprojekt: Iris Bryson, Referat Grünordnung, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau.

Tel.: 0421 361-31076, [iris.bryson@umwelt.bremen.de](mailto:iris.bryson@umwelt.bremen.de)